

Schloffen. Der Kriegsminister hat Befehl erteilt zur Abwendung einer Eisengeisenbahn nach Magdeburg resp. an die bulgarische Grenze. Alle 25- und 26-jährigen militärfähigen jungen Leute ohne Religionsunterschied wurden aufgefordert, sich am Donnerstag zum Militär zu stellen. — Hand in Hand mit den militärischen gehen, nach dem „Vol. Anz.“ die finanziellen Mitteilungen. Ohne sich über die künftigen Grenzverhältnisse laut zu erklären, scheint sich die Türkei für alle Möglichkeiten vorzubereiten.

Ein schweres Lawinenunglück in Amerika.

* New York, 1. März. Ueber das Lawinenunglück in Idaho gibt der „N. Y. H.“ folgende Darstellung: Die Lawine, deren Größe 18 km. von dem Orte der Katastrophe hörbar war, hat die ganze Stadt Wallace vollkommen zerstört, und alle ihre Bewohner ungefähr 100 Personen, sowie 50 Arbeiter der Northern Pacific-Bahn verschüttet. Als die Nachricht des Unglücks in der Stadt Wallace, 7 km. von dem Schauplatz des Unglücks entfernt, bekannt wurde, künzte man die Gloden, um die Bewohner aus dem Schlafe zu wecken und den Verunglückten zu Hilfe zu eilen. Als sie in Wallace ankamen, fanden sie das Tal in einer Länge von nahezu 2 km. durch Schneemassen vollständig verschüttet, aus denen Felsblöcke und von der Lawine mitgerissene Baumstämme hervorragten. Es war wenig vor Mitternacht am Sonnabend, als die Lawine über die Stadt niederging. Die Bewohner lagen in tiefem Schlaf. Seit mehreren Tagen schon hatte in den Bergen ein warmer Wind geweht, der die Schneemassen müde gemacht hatte. Am Sonnabend folgte dem Winde Regen. Die Lawine kam im Tal nach einem Fall von 3000 Mtr. an; mit furchtbarer Gewalt fiel sie auf die Stadt nieder und zerschmetterte alles was sich ihr entgegenstellte. Die Häuser und die Eisenbahnwagen, in denen 50 Arbeiter kampierten, wurden vollkommen zerstört. Als die Retter ihre Arbeit begannen, stellten sich ihnen fast unüberwindliche Schwierigkeiten durch die von der Lawine mitgerissenen Felsmassen entgegen. Trotzdem gelang es ihnen, 25 Personen lebend aus den Trümmern hervorzuziehen. Die Zahl der Toten kann noch nicht genau angegeben werden. Wenn ein Gerücht sich bewahrheitet, ist auch das Standard-Hotel, in dem 300 Reisende logierten, ebenfalls zerstört.

Neues Hochwasser.

* Duisburg, 1. März. Der Rhein ist heute noch weiter um 21 Zentimeter gestiegen. Der Ruhrorters Pegel verzeichnet 6,43 Meter. Heute nachmittag betrug der Zuwachs nur noch 1 Zentimeter. Es ist anzunehmen, daß von morgen ab ein langames Fallen einsetzt. Die Verlade-tätigkeit in den neuen Hafenteilen ist noch nicht eingestellt. Auch die Schifffahrt wird noch aufrecht erhalten.

* Brüssel, 28. Febr. Die Ueberschwemmung in Belgien hat einen bedeutenden Umfang angenommen. In Namur ist die Lage sehr kritisch. Im Zivilhospital stehen alle Erdgeschosse unter Wasser. Die Krankenzimmer können nicht geheizt werden, weil die Heizung unterbrochen ist. In Mons hat das Wasser ebenfalls großen Schaden angerichtet.

* Amsterdam, 1. März. Seit gestern abend sind die Dichtungen am Ufer der Maas in Gefahr. Die Lage ist sehr kritisch. Die Hochfluten und die Fabriken in der Nähe von Maastricht sind überflutet. Viele Arbeiter müssen daher fern. In Maastricht selbst ist der Schaden groß. Hunderte von Häusern stehen unter Wasser.

* Paris, 1. März. Die Seine steigt in den letzten 24 Stunden um 40 Zentimeter. Sie steigt weiter, ebenso die Marne. Der Quai d'Orléans ist überflutet.

* Angers, 2. März. Infolge des Hochwassers ist der Damm Chevalier, der das Tal des Flusses Nuthien schützt, gebrochen. Ganze Dörfer sind überflutet. Für die Rettungsarbeiten wird Militär verwendet.

* New York, 1. März. Nach hierher gelangten Meldungen haben Ueberschwemmungen, die infolge der Schneeschmelze und starker Regengüsse eintraten, in den letzten Tagen mehrere Orte Ohio verheert. Der Verlust von mehreren Tausend Personen ist abzuschätzen. Viele Fabriken beeinträchtigen, die Arbeit einzustellen. Auch im nördlichen Teile des Staates New-York sind infolge des Steigens des Hudsonflusses Ueberschwemmungen eingetreten.

Kirchliches.

* Münster, 2. März. Der hochwürdigste Herr Bischof Hermann tritt mit dem heutigen Tage in sein 78. Lebensjahr, nachdem er vor einigen Tagen den 20. Jahrestag seiner Konsekration, die am 24. Febr. durch den Erzbischof von Köln, Kardinal Krementz, erfolgte, begehen konnte. Möge Gott uns unsern geliebten Oberhirten, dessen Haupt seit 22. Juni v. J. die goldene Jubelkronen als Priester schmückt und der als Senior an der Spitze des deutschen Episcopats steht, noch sehr lange erhalten. Das ist der Wunsch, in dem wir uns heute mit allen Diözesanen eins wissen.

Provinzielle Nachrichten.

* Randsdorf, 27. Febr. Heute fand hier selbst unter dem Vorsitz des Herrn Amtmanns Roter eine gut besuchte Versammlung des Altersvereins statt. Nach Ablegung der Jahresrechnung pro 1909 durch den Präsidenten und einigen geschäftlichen Mitteilungen hielt Herr Kaplan Nigge-Hohenhölte einen interessanten Vortrag: „Wilder aus Randsdorfs Vergangenheit.“ Eine lebhafteste Diskussion entspann sich jedoch noch über das Siegel und Wappen Randsdorfs. Der

Verein zählt zurzeit 80 Mitglieder. Das seit 1903 jährlich zehnmal erscheinende Vereinsorgan „Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Randsdorf“ wird in einer Auflage von circa 4000 Exemplaren als Gratisbeilage zum „Randsdorfer Wochenblatt“ im Kreis Randsdorf und in den angrenzenden Kreisen verbreitet. In Schriftenaustausch steht der Verein mit dem Altertumsverein des Kreises Rhodus und mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde im Kreis Warenburg.

* Reddinghausen, 28. Febr. Der Bahnmeister Schulte wurde seit dem 29. Dezember v. J. vermisst. Alle Nachforschungen nach seinem Verbleib waren vergeblich. Jetzt ist, wie aus Datteln berichtet wird, seine Leiche bei der Eisenbahnbrücke aus dem Dortmund-Ems-Kanal geborgen worden. Am Hinterkopf der Leiche wurde eine erhebliche Verletzung festgestellt. Ob Schulte durch die Schute eines anderen zu Tode gekommen ist, wird hoffentlich durch die eingeleitete Untersuchung klargestellt werden. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß die Kopfverletzung durch einen Schlag einer Schiffschraube verursacht worden ist.

* Münster, 27. Febr. Unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten a. D. v. Hartmann ist hier die Gründungsversammlung eines Provinzialvereins für Säuglingsfürsorge abgehalten worden, an der auch der Oberpräsident v. d. Rode, der Regierungspräsident v. Jaroschy von hier und der Regierungspräsident v. Bode von Arnberg teilnahmen. Der Verein verfolgt den Zweck, die Säuglingssterblichkeit in der Provinz Westfalen zu bekämpfen und auf eine gesunde Ernährung, Wartung und Pflege der Säuglinge hinzuwirken. Der Verwaltungsrat des Vereins setzt sich zusammen aus dem Oberpräsidenten von Westfalen, den drei Regierungspräsidenten, dem Landes-hauptmann und von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern. Gewählt wurden 9 Mitglieder aus dem Regierungsbezirk Münster, 8 aus Minden und 13 aus Arnberg; unter den gewählten Mitgliedern befinden sich auch einige Frauen.

* Dortmund, 1. März. Der 42 Jahre alte Maurer Bernhard Wahlenkamp, verlegte sich beim Abblenden von Holz am rechten Zeigefinger. Die Hand schwellte darauf herartig an, daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte, wo er infolge von Blutvergiftung starb.

* Bielefeld, 28. Febr. Am Telefon schwer verletzt infolge vorrutschender Behandlung des Fernsprechers beim Auszug (zu schnelles und zu häufiges Ziehen der Röhre) wurde der Postgehilfe K. in D. ärztlich versorgt wurde eine bedeutende Gehirnverletzung des Hinterkopfes festgestellt. Das Postamt hat Anzeige gegen den Täter einen Ingenieur, erstattet.

* Weisel, 28. Febr. Eine Granate im Hausgarten. In dem Vorgarten des Hauses Kaiserplatz 8, wurde gestern morgen eine Granate gefunden. Der Besitzer meldete den Fund sofort der Polizeibehörde, die ihrerseits die Sache dem Artilleriepostamt mitteilte, mit der Bitte, die Granate wegzuholen zu lassen. Der zur Untersuchung hinzugeholene Oberfeuerwerker stellte fest, daß die Granate ein sogenannter Blindgänger sei; dieselbe war abgeköpft und nicht explodiert, sie war mit Dynamit geladen. Wenn sie an der Stelle, an die sie wahrscheinlich von Weiseln hingefallen worden war, explodiert wäre, so würde das ganze Wohnhaus förmlich eingestürzt sein.

* Oberhausen, 28. Febr. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde der Bau eines neuen Rathauses beschlossen. Derselbe wird 5 bis 600 000 M. Kosten verursachen. Für den Plan soll unter den deutschen Architekten die Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbs stattfinden mit Preisen von 6000, 4000 und 2500 M. Zwei Entwürfe sollen angekauft werden zu je 100 M. Preisrichter sind die Herren Schumacher (Hamburg), Hoffmann (Darmstadt), Köpfer (Kassel), Winkler (Barmen) und Bürgermeister Jansen (Oberhausen).

* Barmen, 28. Febr. Die Stadtverordneten haben beschlossen, in Zukunft zu den Beratungen der Baukommission aus jedem in Betracht kommenden Handwerk ein sachverständiges Mitglied hinzuzuziehen. Der Handwerksmeisterverschein wird auf die Dauer eines Jahres die betreffenden Handwerker vorschlagen.

Aus Daß und Fern.

* Oldenburg, 28. Febr. In Silles bei Wurde wurde in der vergangenen Nacht die Witwe Bergmann ermordet und beraubt. Die Leiche wurde heute vormittag mit durchschnittenem Kopf und durchschnittenem Hals aufgefunden. Der Mörder entwendete ein Sparkassenbuch und Bargeld. Als Täter vermutet man den früheren Verlobten der Tochter der Ermordeten. Die Gendarmerie ist bereits auf seiner Spur.

* Dessau, 1. März. Im Zuchthaus in Roswig (Anhalt) durchführten vier schwere Verbrecher die Eisenklammer der Fenster, ließen sich an einem Seil aus Kotoschtern hinab und entkamen. Zwei davon, ein Brandstifter und ein Räuber, sind schon wieder eingekerkert worden.

* Leipzig, 1. März. Die seit Monaten vermisste dreizehnjährige Tochter des Justizrats Weber in Rumburg wurde bei Weiskens aus der Gaule gezogen. Der Schädel war zertrümmert. Man vermutet ein Sittlichkeitsverbrechen oder Mord.

* Götting, 1. März. Heute früh wurde in einem Nebenarm der Riß, nahe dem Ufer bei der Göttinger städtischen Badeanstalt vom Badermeister die Leiche eines Mädchens gefunden. Dem etwa 27 bis 30 Jahre alten Mädchen, anscheinend ein Dienstmädchen, war, wie dem V. A. gemeldet wird, die Kehle durchgeschnitten und der Körper mit Stricken umschlungen. Der Mord ist jedenfalls in der vergangenen Nacht verübt worden; es gelang bisher noch

nicht, die Tote zu rekonstruieren, und auch von dem Täter fehlt noch jede Spur.

* Wien, 1. März. Während eines Vortrages bei einer Festversammlung des Preisvereins für die mittlere im Saal hängende Gasleuchte in den Menschenknebel. Das Gas wurde sofort abgestellt. Die Teilnehmer flüchteten panikartig; mehrere Personen wurden verletzt.

* Philadelphia, 1. März. Gestern abend entgleiste ein Straßenbahnwagen in einer Weiche, die von den Streikenden beschlagnahmt worden war. Der Wagen lief in die Volksmenge hinein. 2 Personen wurden getötet und mehrere verletzt.

* Bombay, 28. Febr. Durch eine Feuersbrunst wurden heute fünfzig Leichen und Vieh zerstört. Der Schaden wird auf zwei bis zweieinhalb Millionen Mark geschätzt. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 3. März. * Stadtverordneten-Versammlung. An der am Dienstag abend stattgehabten Stadtverordnetenversammlung, bei der Herr Bürgermeister Wesemann den Vorsitz führte, nahmen teil Herr Beigeordneter Diffe, Herr Stadtbaurat Kraatz und von den Stadtverordneten die Herren Döring, Biergans, Eising, Rümping, von Wilfen, Dr. Jarwick, Hils, Höger, Scholten, Dams, Becker, Marx, Beckmann, Cohen, Waller, Besenader, ten Gompel, Dr. Schwarz, Driessen, Weyl und Rieggers.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung erledigte sich, wie folgt:

1. Uebernahme der Grabenstraße. Dem Antrage der Kaufleute Stülkes & Co., die Stadt möge die Grabenstraße übernehmen, wiewohl Herr Stadtbaurat erklärt, der Uebernahme stehe nichts entgegen, ohne Debatte stattgegeben.

2. Haushaltsplan der Gasanstalt. Derselbe ist in Einnahme und Ausgabe festgesetzt auf 191 090 M. gegen 192 265 M. im Vorjahre. Unter den Einnahmenseite stehen als Hauptposten: Gasabgabe 143 150 M. (144 385 im Vorj.) und Nebenprodukte 33 400 M. (34 840 M.), unter den Ausgaben: Beauftragungen 8515 M. (8150 M.) Löhne 14 650 M. (daselbe), Unterhaltung 12 900 M. (10 000 M.), Vergütung und Zuzug 40 625 (daselbe), Betriebsmaterialien 64 450 M. (62 800 M.). Der Etat wird ohne Debatte genehmigt.

3. Schulgeld der gewerblichen u. kaufmännischen Fortbildungsschulen. Schon im vorigen Jahre hat man, wie Herr Bürgermeister barlegt, den Gehaltsantrag zu erhöhen. Nunmehr soll das Gehalt von 1. April 1910 ab, Rechnungskommission und Schulkuratorium halten eine Erhöhung von 6 auf 8 M. bei der gewerblichen und von 20 auf 30 M. bei der kaufmännischen Fortbildungsschule für angebracht; die Erhöhung bei der gewerblichen Fortbildungsschule wird voraus motiviert, daß der gegenwärtige Zuschuß der Stadt (über 3000 M.) zu hoch sei. Auf den Höchstbetrag von 10 M. habe man nicht geglaubt zurückgreifen zu sollen. Der Mittelweg sei der beste, es erwache dem Handwert damit nur die Last von 360 M., der Zuschuß der Stadt gehe aber auf der anderen Seite unter 3000 M. herunter. Vom Innungsausschuß liegt eine Eingabe vor, die sich gegen die Erhöhung des Schulgeldes ausspricht. Die Eingabe ist in schärfem Ton gehalten, a. a. heißt es darin, daß die Leistungen der gewerblichen Fortbildungsschule mit 6 M. reichlich bezahlt seien; wenn man sparen wolle, dann möge man die Vergütung an die Lehrpersonen herabsetzen. Herr Bürgermeister bezeichnet es als sehr bedauerlich, daß der Innungsausschuß über die Leistungen der Schule dermaßen urteile. Er empfiehlt die Annahme der Erhöhung des Schulgeldes. Herr Döring bittet von der Erhöhung abzusehen. Durch das Schulgeld würden gerade die kleinen Handwerksmeister schwer belastet. Diese brähten schon damit ein Opfer, daß sie die Beihilfen allmählich 6 Stunden zur Schule schickten. Das Schulgeld könne auch nicht auf die Beihilfen selbst wieder abgewandt werden, da diese sich meist oder ausschließlich aus den unteren Ständen rekrutierten. Bei der kaufmännischen Fortbildungsschule lägen die Verhältnisse viel besser; dort zöge der Preispaß direkten Nutzen aus der Schule, da der Gehalt alles, was er dort lerne, sofort zu Hause verwerten könne; nicht so bei der gewerblichen Schule. In Münster sei der Satz auch nur 6 M., und dort seien die Leistungen sehr gut. Das Handwerk sei überhaupt nicht so gut gebildet; darauf möge man Rücksicht nehmen. Er verweise nur auf die Schädigungen durch die Wandalen. Man möge eben anderweitig sparen. Herr Bürgermeister hält dem entgegen, daß keineswegs die Absicht bestehe, das Handwerk übermäßig zu belasten. Man habe deshalb auch gerade den Mittelweg gewählt und nicht auf den Höchstbetrag gegriffen. Man müsse aber auch in Betracht ziehen, daß die Stadt aus den Mitteln der allgemeinen Steuerzahler über 3000 M. aufwen-de. Das sei doch zu viel. Herr Döring verweist nochmals auf die Beihilfenverhältnisse im Handwerk. Dieses sei gegen die Industrie viel schlechter dran. In Fabriken würden den Beihilfen einfach die Stunden bei Schule abgezogen, nicht so beim Handwerk, wo die Beihilfen ganz den Meistern zur Last fielen, selbst in Kost und Logis. Die Abstimmung über die Vorlage ergibt die Annahme der Erhöhung des Schulgeldes bei der gewerblichen Fortbildungsschule mit 16 gegen 5 Stimmen, während die Erhöhung bei der kaufmännischen Fortbildungsschule keinen Widerpruch fand.

4. Abtreten eines Grundstücks an den Eisenbahnsiskus. Wieb verlag.

5. Grundstücksaustrausch. Es handelt sich hier um einen Grundstücksaustrausch zwischen der Stadt Bocholt, der Stadt Gassanalt und der Kirchengemeinde Bielefeld und zwar um Grundstücke an der Schwabstraße und am Röhrlingweg. Der Austausch ist schon lange genehmigt; die vertragliche Festlegung hat sich jedoch verzögert, und nun will der Kirchengemeinde verschiedene Abänderungen; insbesondere wünscht er die Befestigung resp. den Ausbau des Grabens am Röhrlingweg. Durch diese Auflage erhöht sich die früher festgelegte durch die Stadt an die Kirchengemeinde noch zu zahlende Ergänzungssumme um 18—1400 M. Gleichwohl bekräftigt die Gaswerkskommission angelegentlich den Austausch; auch Herr Bürgermeister spricht dafür. Dabei bemerkt er, daß man sich damit jedoch keineswegs für ein neues Gaswerk daselbst festlege. Ohne Debatte wird dem neuen Austauschvertrag zugestimmt.

6. Wahlen zur Vorflutskommission. Bisher gehörten der Kommission an die Herren Gehr. Pottmeyer, A. W. Hülstcamp und Anton Reichenberger, deren Wahlperiode abgelaufen ist. Herr Bürgermeister will vor allem Herrn Polizeikommissar Korn in die Kommission haben. Herr Waller spricht für ein energisches Vorgehen der Kommission. Herr Bürgermeister stimmt dem voll zu. Wenn hier die Wegerhältnisse so schlecht seien, so liege das vornehmlich an der mangelhaften Vorflut. Hier müsse mal ganz fest zugegriffen werden. Aus der Wahl gingen dann hervor als ordentliche Mitglieder die Herren Korn, Höger und A. W. Hülstcamp und als Stellvertreter die Herren Albert Driessen und Heinrich Scholten.

7. Hauptpolizeibehördenordnung. Die Verwaltung hat eine neue Hauptpolizeibehördenordnung ausgearbeitet; dieselbe hat bereits der Rechnungs- und Baukommission vorgelegen, die sie eingehend beraten haben. Nunmehr liegt sie dem Plenum zur Beschlußfassung vor. Die Vorlage wird eingehend durchgesprochen. Der neue Tarif beruht im Gegensatz zu dem früheren nicht mehr auf dem Rohbauwert, sondern auf einem objektiven, jederzeit feststellbaren Maßstabe, dem Rauminhalt. Der Rauminhalt wird festgestellt durch Veranschlagung der Grundfläche mit der Höhe. Bei Neubauten ist die Grundfläche des Gebäudes und die Höhe von da bis zur Oberkante des Hauptgesimses maßgebend. Dazu wird dann im Einzelnen noch festgestellt der Rauminhalt der Keller und der Dachboden, nicht jedoch des Sockels. Als Grundgebühr ist für je 100 Cbm. 1,50 M. festgesetzt; bei Kleinwohnungen, bei Nebengebäuden untergeordneter Bedeutung z. B. Schuppen, Stallungen, Werkstätten u. dgl. beträgt die Grundgebühr jedoch nur 1 M. pro 100 Cbm. Rauminhalt. Man will, wie Herr Bürgermeister barlegt, damit namentlich die Kleinwohnungen, die für Bocholt so große Bedeutung haben, besonders bevorzugen. Unter Kleinwohnungen sollen Wohngebäude verstanden werden, welche nur aus einem höchstens 65 Qmtr. großen Erdgeschosse — anfanglich war 60 Qmtr. festgesetzt, auf Antrag des Herrn Becker, wird jedoch diese Zahl auf 65 heraufgesetzt — und aus einem Kniestock bestehen. Bei Bauten unter 100 Cbm. Rauminhalt ist die für 100 Cbm. festgesetzte Mindestgebühr 1,50 bzw. 1,00 M. zu zahlen. Die über ein volles Hundert übersteigenden Beträge werden, falls ihre Zahl 60 und weniger beträgt, nicht berücksichtigt, wenn ihre Zahl jedoch 50 übersteigt, für ein volles Hundert gerechnet. Bei freistehenden Schornsteinen ist für das steigende Meter 1 Mark jedoch nicht mehr als 20 Mark; bei kleineren baulichen Anlagen die nicht als Neubauten zu bezeichnen sind, 3 Mark zu zahlen. Sonst lauten noch die Gebührensbestimmungen: Es sind zu zahlen für die Beaufsichtigung von Bauten: für das Abstreichen einer Fluchtlinie oder die Angabe und die Revision der Höhen 5 Mark, für die die Hofbaubauabnahme 3 Mark, für die Gebrauchabnahme 3 Mark, für die Abnahme der Gasleitungen 5 Mark — bei Kleinwohnungen ermäßigen sich die Gebühren auf 2 bzw. 3 M. — für die Beaufsichtigung von Probebelastungen 10 M. Bei Straßenbauten: für die Genehmigung eines Straßenbaues für den laufenden Meter 0,25 M. mindestens 20 M. für die Abnahme der Straße, einschließlich Nachprüfung der Fluchtlinie und der Höhenlage 10 M. Eine Zusatzgebühr im Betrage von 3 M. wird erhoben: wenn ein Baugesuch vor Erteilung der hauptpolizeilichen Genehmigung einer anderen Behörde zur Prüfung oder zur Erteilung eines Baubauspases vorzulegen ist, wenn ein Baugesuch infolge mangelhafter oder unzureichender Vorlagen erst nach wiederholter Prüfung genehmigt wird, wenn für die Abstreichung von Fluchtlinien oder die Abnahme baulicher Anlagen durch Verpfändungen des Bauherren, Bauleiters oder Bauunternehmers eine mehr als einmalige Festsetzung erforderlich wird, und zwar für jede weitere Festsetzung.

Die Vorlage wurde nach der Durchberatung glatt angenommen.

Damit war die Tagesordnung erledigt. Außerhalb der Tagesordnung stimmte man ohne Debatte dem Verkauf eines städtischen Grundstücks an Herrn August Fischer zum Preise von 5000 M. zu. Es ist dies ein Garten zwischen dem Bestium des Herrn Fischer und dem des Arbeiters van der Linde, groß 38 Ruten. Der Preis wird für sehr angemessen gehalten.

Dann ersuchte noch Herr Bürgermeister, einstimmig, wenn eine Anfrage in öffentlicher Sitzung an ihn gerichtet werden sollte, ihm vorher Mitteilung davon zu machen, damit er auch im Stande sei, eine erschöpfende, richtige Antwort zu geben. Andernfalls müsse er sich die Beantwortung der Anfrage für die nächste Sitzung vorbehalten.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste. Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Schließend nach einige kleine Mitteilungen. Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

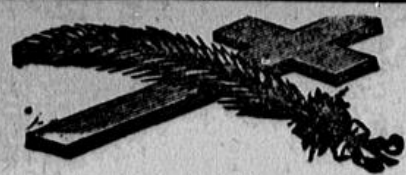
Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.

Die Sitzung wurde nach 10 Uhr abends geschlossen. Der Vorsitzende Herr Bürgermeister dankte für die Teilnahme der Mitglieder und der Gäste.



Todes-Anzeige.

Dem lieben Gott hat es gefallen, unsern Mitarbeiter

Friedr. Pfaff

nach längerer Krankheit zu sich in die Ewigkeit aufzunehmen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bocholt, den 2. März 1910.

Die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen
der Firma Ludwig Schwarz, Spinnerei.

NB. Die hl. Messe ist Freitag morgen 7.20 Uhr in
St. Joseph, darauf die Beerdigung von dort aus.



Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem
unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, gestern nachmittag 2 Uhr
meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Heinr. Deutmeyer

Maria geb. Hofmeyer,

nach längerer Krankheit, wiederholt versehen mit den
hl. Sterbsakramenten, im Alter von 54 Jahren zu sich in
die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten, der Seele der Verstorbenen im Gebete
zu gedenken.

Bocholt, den 2. März 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die hl. Seelenmesse ist am Samstag morgen 7 1/2 vor
7 Uhr in der Pfarrkirche, um 8 Uhr die Beerdigung
vom Sterbhaus (Werderstraße 82) aus.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige
erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als
solche zu betrachten.



Sie treffen den Nagel auf den Kopf, —

wenn Sie morgens und nachmittags Kathreiners
Malzkaffee trinken. Denn Kathreiners Malzkaffee
ist nicht schädlich, sondern jederzeit zuträglich,
wohlschmeckend und billig. — Machen Sie also
einen Versuch!

Julius Renfert,

Nordstraße 22. Bocholt i. W. Nordstraße 22.

Färberei und chemische Waschanstalt

für Kleidungsstücke aller Art,
Gardinen, Portieren, Tischdecken, Teppiche, Felle,
Federn, Handschuhe usw.

Plüsch-Anstalt.

Größtes Geschäft der Branche in Westfalen.
Schnellste Bedienung.

Recht locker

muß der Kuchen sein, wenn er gut bekommen soll. — Man versuche

Dr. Oetker's Gesundheitskuchen.

Zutaten: 100 g Butter, 100 g Zucker, 4 Eier, das
Weisse zu Schnee geschlagen, 250 g Weizenmehl, 1 Päckchen
Dr. Oetker's Backpulver, das abgeriebene Gelbe einer halben
Zitrone, 4 Esslöffel voll Milch.

Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Zucker,
Eigelb, Milch, Mehl, leisteres mit dem Backpulver gemischt, hinzu
und zuletzt das Zitronengelb und den Eierschnee. Fülle die Masse
in die gefettete Form und backe den Kuchen in ca. 1/2 Stunden.

Dr. Oetker's Gesundheitskuchen

Ist sehr leicht verdaulich für Kinder und Kranke. Alle für den
Körper notwendigen Nährstoffe sind in ihm enthalten. Lässt
man solch ein Stück Kuchen in warmer Milch zergehen, so gibt
dies eine vorzügliche Speise für kleine Kinder.

Herz Jesu-Verein.

Gl. Messen:

Samstag 5 März, 8 Uhr für
† Wilh. Zehling;
Sonntag, 6. März, 10 Uhr;
Montag, 7. März, 8 Uhr für die
† Wittigleber;
7.20 Uhr für † Gerh. Hantel, Diebern;
Dienstag, 8. März, 7.20 Uhr für
† Wwe. Schröder, Sport;
Mittwoch, 9. März, 7.20 Uhr für
† Wwe. Dantbar.

Kath. Mädchen,

erfahren in Küche und Hausarbeit,
sucht Stelle in kleinem bürgerl. Haus-
halt, event. zur Ausbildung.
Offerten unter H. 33 an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Mädchen

von 14 Jahren (evang.) sucht Stelle
als Kindermädchen auf sofort.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen,

in Küche und Hausarbeit erfahren,
sucht Stelle als

Zweitmädchen.

Näheres Bocholt, Osterstraße 24.

Mädchen

per sofort oder bald gesucht.

Frau Franz Borgers,
Münsterstr. 18.

Junger Mann

(militärfrei) in ungeklärter Stellung,
der mehrere Jahre auf dem Kontor
und Lager einer größeren Fabrik tätig
war, wünscht sich zu verändern. Zeug-
nisse stehen zu Diensten.

Off mit Gehaltsangabe u. W. 100
beforcht die Expedition d. Bl.

Für ein kleines Fabrikgeschäft wird
für möglichst sofortigen oder baldigen
Einstritt ein gewandter, zuverlässiger

Korrespondent

gesucht, der flatter Stenograph und
Maschinenreiber ist.
Offerten mit Angabe der Gehalts-
ansprüche und Befähigung von Zeugnis-
schriften unter A. C. 700 an die
Exped. d. Bl. erbeten.

1 Schmiede-Geselle

und 1 Lehrling auf sofort oder später
gesucht von

Heinr. Tebroke,
Hemden.

Ein zuverlässiger junger Mann als

Knecht gesucht.

Moritz Hausmann,
Langenbergstr. 14.

Wohnung

Rebenstr. 48 —

ist pr. 1. Juni zu mieten.

Eine schöne

Oberwohnung

von 3 Räumen am Hauptort an
kleine Familie sofort oder später zu
vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Zimmer

sofort oder später zu vermieten.

Näh. bei Wwe. W. Wessing,
Sietenhofstr. 202.

3 bis 4 freundliche

Zimmer

per 1. April zu mieten gesucht

Offerten mit Preisangabe unter
H. W. 7 an die Exped. d. Bl.

Einfaches, möbliertes und billiges

Zimmer

für einen Monat zu mieten gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Fläche

Land,

200 bis 500 Ruten groß, wo und in
welchem Kulturzustande einerlei,

gesucht.

Offerten unter F. S. 8 an die
Expedition dieses Blattes.

Viehmarkt in Wesel

am Rhein
am Montag, den 7. März 1910.

Größere Transporte

Zucht- und Milchvieh

sind angemeldet.
Der Bürgermeister: Poppelbaum.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Girokonto bei der Reichsbank.

Fernsprecher Nr. 99. Amtsräume: Neuplatz 1.

Rechnungsjahr 1909.

Einnahme.

1. Kassenbestand am 1. Januar 1909	253 513,28 M.
2. Erstattete Vorschüsse	183,35 "
3. Einlagen	4 924 226,76 "
4. Zurückgezahlte Kapitalien	2 978 119,62 "
5. Zinsen	341 880,85 "
6. Verkehr mit der Landesbank	926 000,00 "
7. Erstattete Stillzinsen	1 733,35 "
Summa	9 425 657,21 M.

Ausgabe.

1. Vorschüsse	183,35 M.
2. Abgehobene Einlagen	4 293 801,40 "
3. Gezahlte Zinsen von Einlagen	30 040,86 "
4. Ausgeliehene Kapitalien	3 907 582,05 "
5. Verwaltungskosten	14 206,39 "
6. Ueberweisung an den Rücklagefonds	34 208,82 "
7. Verkehr mit der Landesbank	987 831,31 "
8. Vorgelegte Stillzinsen	1 733,35 "
9. Zinsgemein	3 703,11 "
10. Kassenbestand am 31. Dez. 1909	152 366,57 "
Summa	9 425 657,21 M.

Bilanz am 31. Dezember 1909.

Aktiva.

1. Ausgeliehene Darlehen	7 028 762,48 M.
2. Wertpapiere	636 899,20 "
3. Zinsreste	4 471,86 "
4. Zinsenguthaben bis zum Jahreschluss	3 328,00 "
5. Guthaben bei Banken	2 000,00 "
6. Immobilien (Sparkassenbesitzung)	46 722,96 "
7. Inventar	5 544,39 "
8. Kassenbestand	152 366,57 "
Summa	7 880 095,46 M.

Passiva.

1. Einlagekapital	7 845 110,89 M.
2. Reingewinn	34 984,57 "
Summa	7 880 095,46 M.

Rücklagefonds.

Der Rücklagefonds beträgt unter Hin-
zurechnung des Reingewinns pro
1909 am 31. Dezember 1909 . . . 495 557,33 M.

Vorstehende Ergebnisse des Rechnungsjahres 1909
werden hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, mit
dem Hinzufügen, daß **Einsparungen** von Ortsbe-
wohneren und Auswärtigen in jeder Höhe angenommen
und mit

3 3/4 Prozent

verzinst werden.

Bocholt, den 2. März 1910.

Der Rendant:
Wiesmann.

Der weiße Sonntag

naht heran und damit für die unterzeichneten Vereine die Sorge für
die Bekleidung armer Kommunionkinder. Der Elisabeth-Verein
will, wie auch schon im vorigen Jahre, die Ausstattung der Mädchen
und der Vinzenz-Verein die Ausstattung der Knaben in die Hand
nehmen.

Wir bitten deshalb dringend alle Freunde der
Jugend um ihre Gaben für arme Erst-Kommuni-
kanten, seien es Gaben in Geld oder in Kleidungsstoffen oder
fertigen Kleidungsstücken, damit die Kinder ihrem Ehrentage entsprechend,
würdig und gut gekleidet erscheinen können.

Werden die Gaben uns anvertraut und werden alle sich melbenden
Kinder an uns überwiesen, so wird die Sache einheitlich gehandhabt,
und ist dann am besten dafür gesorgt, daß einer mißbräuchlichen Doppel-
Bekleidung oder einer Verschwendung von Familien, welche der Unter-
stützung gar nicht bedürfen, vorgebeugt wird.

Jedes Mitglied unserer Vereine ist gerne zur Annahme von
Gaben bereit, doch dürfte es sich empfehlen, solche für die Mädchen
vorzugsweise bei den Damen **Frau Antmann Böhm**, Neu-
straße 3, und **Frl. Brünning**, Rebenstraße 12, und solche für die
Knaben bei den Herren **Bernhard Hölscher**, Heinrich Driesen
und **Pfarrer Jürgens** abzugeben.

Im voraus ein herzliches Vergelt's Gott!

Bocholt, im März 1910.

Der Vorstand des Elisabeth-

Vereins.

Der Vorstand des Vereins vom

hl. Vinzenz von Paul.

Freiwillige Sanitätskolonne.

Am Freitag, dem 4. März, d. J.,
abends 8 1/2 Uhr:

Übung

im Saale des Wirt's Frese (fr. Wol-
bring), Langenbergstr.

Die Mitglieder werden gebeten, pünk-
tlich zu erscheinen, da es sich um eine
wichtige Besprechung wegen der Uni-
formen handelt.

der Vorstand.

Gratis für die Besteller
10 000 Geschenke

Jeder, der bei mir einen 10
Pfd.-Eimer Delika-
tes Pfannkuchenfranko
für M. 2.50, oder einen 10
Pfd. Eimer Eimer künstl.
Honigfranko für M. 3.25
oder 9 Pfd. feinste Delika-
tes-Margarinefranko für
Mk. 6.48 bestellt, erhält
einen prakt. Gebrauchs-
gegenstand gratis.
Keine Nebenkosten.
E. Henkelmann,
Magdeburg 24 Postf. 164.



Perplex-Dauerwäsche hat
die vorzüglichste Eigenschaft, daß sich
Schmutzstoffe etc. mit kaltem Wasser
und etwas Seife leicht abwaschen
lassen.

Perplex-Dauerwäsche bleibt
weder lang sauer

Perplex-Dauerwäsche ist
vom hygienischen Standpunkte aus
durch ihre dauernde Sauberkeit jeder
anderen Wäsche vorzuziehen.

Perplex-Dauerwäsche kann
wie jede andere Wäsche ge-
waschen werden.
Alleinige Hersteller für Bocholt,
Borfen usw.

J. & F. Biergans.

Achtung!

Fische! Fische!



Gute einreichend:

Dr. Lehnert, Altm. Brauerei-
Wb. 18 Pf., große 25 Pf., ferner
große und mittel Schellfische, Kabeljau,
Schollen und Rotzungen, Rollmops mit
Würst. Stück 6 Pf., eingelegte Brat-
heringe 3 Stück 25 Pf., eingelegte
Brauereifische Stück 15 Pf., Meier
Stück 3 Stück 20 Pf., Meier Spottchen
Pfd 60 Pf., Ritz (ca 4 Pfd. schwer)
1,50 M.

Frischer Lomor WW

Pfd. 85 Pf.

Julius Metzger,

Osterstr. 47. Teleph. 807.

Zwei gebrauchte

Fahrräder

zu 50 bzw. 25 M. zu verkaufen.

Bocholt, Sachsenstr. 104.

Ein Paar neue

Reittiefel

für den besten Preis von 15,00 M.

zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Mehrere gebrauchte

Jacquard-

Maschinen

sowie eine

Messmaschine

billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ibach-Pianino,

tadellos erhalten, wird ganz unter
Preis mit 10-jähriger Garantie abge-
geben.

Fritz Riesenack

Münster i. W., Bogenstraße 18.

Kaufe trodene Gaserippen

sowie

schwere festbrütende Bruthennen.

F. Korte.

Ein deutscher

Plinscher,

reine Rasse, 1/2 Jahr alt, billig abzu-
geben. Näheres Brückenstr. 7.



Nr. 60

D

Nachdem
sozial politi-
ben Posten
zu Ende ge-
brachten S-
die gah-
schritten
gebrachten
Gehalt des
selben in et-
über die ein-
kamen an
Zentrum
Annahme.
beantworte
diejenigen
mit weniger
Wissen
Staats b-
fortgesetzt.
Wahlst-
der intern-
schiffa-
trum zur
der modern-
nstat f-
hoben unter-
richteten un-
nationalis-
auch Fried-
vorwärts,
Bepeln se-
Die R-
Beser (8-
Der Konf-
gliche Be-
die Umge-
vorlagen
daß die R-
gliche Trag-
noch keine
aber jeden-
Der wirkte
von R-
führungen
woran bei-
Eine n-
Titel „F-
wozu eine
im Inter-
Herabsetz-
Resolution.

Das

Rein

10

Fran

ihrem Bett

flatierte G-

ben wir ers-

Sie nun b-

beantwor-

„Ich st-

„Die Z-

Meine

als er W-

war, zum

meine Sch-

loftete mei-

„Ich st-

„Mein,

Klara vier-

Der R-

fragte dan-

„Was

„Da n-

standen

—, ließ i-

flon, wo i-

„Gieb

„Mein,

reiffen ein-

durch Zuf-

ber sich in

„Die e-

„Zwar

„Dar

„Mein

„Und

„Mutter ha-

mögen ge-

„Die R-